

Stille Gesellschafter

Auch Grundschüler sollen an Tante Hanna in Müden ihren Anteil haben

MÜDEN. Es war nur ein formaler Akt: In der jüngsten Sitzung des Rates der Gemeinde Faßberg haben die Ratsmitglieder die Haushaltssperre offiziell aufgehoben, damit die Sanierung des ehemaligen Edeka-Geschäftes Braun in Müden beginnen kann. Dort soll der Tante-Hanna-Laden entstehen. Die Gesellschaft hat inzwischen 481 Beteiligungen und eine Gesamtkapitaleinlage von 145.000 Euro.

Vorbehaltlich der Gesellschaftsgründung und der Bewilligung von Fördermitteln für die Umsetzung des Projekts waren Haushaltsmittel unter anderem für Erwerb und Sanierung in den Haus-

halt 2017 eingestellt worden. Die Gründung der stillen Gesellschaft ist zwischenzeitlich erfolgt und das Grundstück erworben worden, genauso wurden bereits im Frühsommer die Fördermittel für das Projekt bewilligt. Um nun die Ausschreibung für die Hochbaumaßnahmen auf dem Grundstück an der Hauptstraße in Müden zu beginnen, bedurfte es nun noch der Aufhebung der Haushaltssperre durch den Rat.

Unterdessen wurden bei einem Adventsgrillen für Tante Hanna mehrere hundert Euro gesammelt. Das Geld kommt der Sparte „Freunde der Grundschule“ im Förderkreis Müden zugu-

te, damit auch die Grundschule am Heidesee stiller Gesellschafter von Tante Hanna werden kann.

„Wir bereiten derzeit die Anschreiben an die stillen Gesellschafter vor“, sagte Geschäftsführer Michael Gebers. Noch bis zum 31. Dezember können Anteile gezeichnet werden. Beteiligen können sich nicht nur Müdener. „Jeder Interessierte aus der ganzen Welt kann sich persönlich oder auch als juristische Person an Tante Hanna beteiligen“, betonte Gebers. Die Verträge können am derzeitigen Firmensitz, Unter-



Henning Otte

lüßer Straße 1, in Müden, bei der Gemeinde Faßberg und bei Müdener Gewerbetreibenden abgegeben werden.

Der Bundestagsabgeordnete Henning Otte (CDU) aus Eversen unterstützt die Verwirklichung des Müdener Dorfladens. Mit dem Dorfladen soll die Lebensmittelgrundversorgung in Müden wiederhergestellt und zukunftsfähig aufgebaut werden. Getragen wird der Dorfladen durch die Bürgergesellschaft „Tante Hanna GmbH“, in der bereits 220.000 Euro Einlagen (75.000 Euro Stammka-

pital und 145.000 Euro durch die Bevölkerung) eingebracht haben.

Die Gewinne des Dorfladens „Tante Hanne“, der voraussichtlich im dritten Quartal 2018 eröffnet wird, sollen für Projekte in der Gemeinde Faßberg verwendet werden.

Otte, der ebenfalls mit Anteilen beteiligt ist, sieht in dem Konzept des regional verwurzelten Dorfladens ein vielversprechendes Potenzial. „Der Dorfladen „Tante Hanna“ ist ein gutes Beispiel dafür, was erreicht werden kann, wenn eine Dorfgemeinschaft zusammensteht und für ihre Projekte auch die notwendige Unterstützung der Bürger

und der Verwaltung erhält“, sagte der Politiker. „Mit „Tante Hanna“ werden wichtige dörfliche Strukturen erhalten und ausgebaut und gleichzeitig wird auch der Tourismusstandort Müden gestärkt“, erklärte Otte.

Das Konzept mit einer Mischung aus normalem Supermarktgeschäft und Online-Handel sowie Lieferservice, der regional verwurzelt ist, sei laut Otte nachhaltig und schaffe auch neue Arbeitsplätze vor Ort. „Ich wünsche dem Dorfladen „Tante Hanna“ viel Erfolg und freue mich darauf, dort nächstes Jahr auch selbst einzukaufen.“ (bsa)